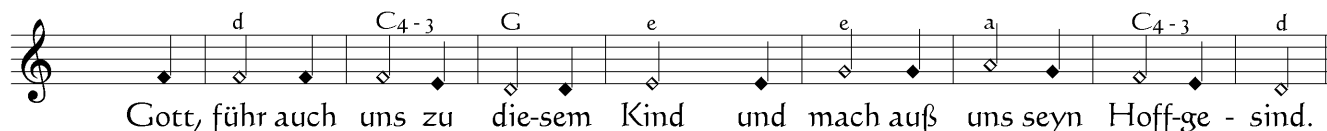
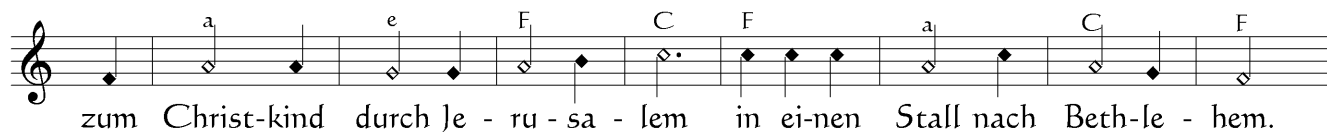
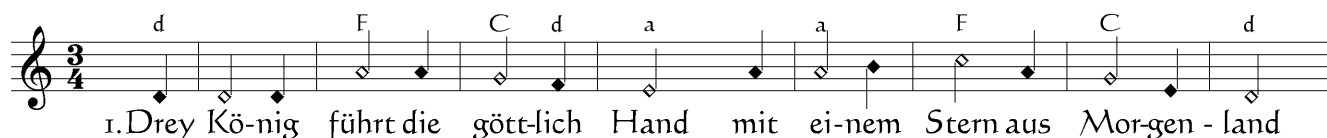


## Drey König führt die göttlich Hand



2. Die König waren Weißheit vol / im Himmelslauff erfahren wol,  
und gleich als Brüder alle drey / sich gaben in ein Companey.  
Gott, samble Cölln durch deine Krafft / in diese ihre Bruderschaftt.

3. Der Stern war groß und wunderschon, / im Stern ein Kind mit einer Kron,  
ein gülden Creutz sein Scepter war / und alles wie die Sonne klar.  
O Gott, erleucht vom Himmel fern / die gantze Welt mit diesem Stern.

4. Auß Morgenland in aller Eyl / kaum dreizen Tag viel hundert Meyl  
bergauff, bergab, durch Reiff und Schnee / Gott suchten sie durch Meer und See.  
Gott, laß uns auch nit werden hart / kein Kyrchengang noch Römerfahrt.

5. Herodes nit ein halbe Stund / in seinem Hoff sie halten kund,  
Jerusalem sie lassen stehn / und eylends fort zur Krippen gehn.  
Gott, laß uns auch nit halten ab / vom guten Weg bis zu dem Grab.

6. Sobald sie kamen zu dem Stall, / auff ihre Knie sie fielen all.  
Da Schätz herauß und Kisten auff / Gold, Weyrauch, Myrr mit gantzem Hauff.  
Gott, nimm doch auch an unser Gut: / Hertz, Leib und Seel, Gut, Ehr und Blut.

7. Mit Weyrauch und gebognem Knie / erkandten sie die Gottheit hie,  
mit Myrrhen seine Menschheit bloß, / mit rothem Gold ein König groß.  
Gott, halt uns auch bei diesem Sinn; / kein Ketzterey laß schleichen hin.

8. Maria hieß sie willkom seyn, / legt ihn ihr Kind ins Hertz hinein,  
das trugen sie im Herten mit. / Kein andrer Schätz begerten nit.  
O Jungfrau rein, du göttlich Thron, / uns auch ind Hertz leg deinen Sohn.

9. Mit solchem Zerhgelt wolversehn / zum Vatterland sie fröhlich gehn.  
Ihr Zerhung das süß Kindle war, / ihr frey Geleit ein Engelschar.  
Gott geb uns auch am letzten Zug / die Zerhung und solch Schützen Zug.

10. Danck Gott, o Cölln, du edle Stadt, / der dir die König geben hat.  
Diech krönen sie und zieren fein / und werden dein Patrone seyn.  
Gott, dir sey Danck, Lob Preiss und Ehr; / durch sie steht Cölln in wahrer Lehr.